

Theorie und Praxis  
des Industriedesigns

**01**

 Kommentar:  
– Michael Schinko

**02**

 Mehrwert durch Design  
– Interview mit  
Michael Schinko

**02**

 Trainingscamp für eine  
effektive Zusammenarbeit

**03**

# ERFOLGSFAKTOR INDUSTRIEDESIGN



## THEORIE UND PRAXIS DES INDUSTRIEDESIGNS

Das Beispiel Steuerpult zeigt: Die Zusammenarbeit von Schinko mit Industriedesigner Reinhard Kittler von der Designagentur IDUKK sorgt für innovative Lösungen mit vielen Vorteilen für Schinko Kunden.

Auch „kein Design“-Lösungen bringen Gestaltungsentscheidungen mit sich: Jedes Produkt muss letztlich Form annehmen – mit unterschiedlichen Folgen für seine technische Funktionalität, Ergonomie und Ästhetik. Werden professionelle Designer rechtzeitig in den Prozess eingebunden, können entscheidende Nutzenpotenziale entfaltet werden, die sich langfristig auch ökonomisch rechnen.

Ist das Grundkonzept einmal klar, sind die gewünschten Funktionen mit allen Entscheidungsträgern abgestimmt, können die Designer ihre Stärken ausspielen: Das Problem von einer völlig neuen

Perspektive betrachten und alle Teilaspekte zu einem harmonischen Ganzen zusammenführen. So entstehen oft völlig neue Lösungen, die für eine erstklassige Funktionalität sorgen und mit ihren ästhetischen Qualitäten den entscheidenden Mehrwert im Wettbewerb schaffen.

Das Beispiel des Schinko-Schaltpults zeigt, wie so eine Lösung zusammen mit unserem Designpartner IDUKK entwickelt wurde. Hier entstand ein Basiskonzept, das schnell, kundenindividuell und kostengünstig hinsichtlich Material, Farbe und Form adaptiert werden kann. Jegliche Steuer- und Bedienelemente,

Bildschirme und Tastaturen können harmonisch und flächenebündig integriert werden. Die Komplexität kann beliebig erweitert werden. Neben diesen ergonomischen Elementen können auch zum Beispiel weithin erkennbare Warnfunktionen angeordnet werden. Dabei bleibt stets eine Dichtheit von IP 65 gewährleistet.

### Die Funktionen des Designs

Diese Beispiel zeigt: Design ist weit mehr als äußeres Erscheinungsbild, sondern es ist

Ergebnis eines Prozesses, der alle technischen, ergonomischen und sinnlich erlebbaren Komponenten eines Produktes vereint. So spiegeln sich die Funktionen des Produktdesigns in allen vier Schinko-Kernkompetenzen wieder:

- Designorientierte Lösungen für kinematische, mechanische Gehäuse und Pulte
- Konstruktion nach Kundenwertigkeit: Alle Anforderungen werden zusammen mit den Kunden abgestimmt.
- Wirtschaftlichste Fertigung im Multimaterialmix von Stahl, CrNi, Alu, Glas, Duroplaste, GFK, Holz etc.

– Nano Hightech Pulverbeschichtung für besondere Optik und Korrosionsbeständigkeit: Eine vollendete, widerstandsfähige Oberfläche rundet das Gesamtbild ab.

Ein Designprodukt lässt sich nach seinen Funktionen unterscheiden und analysieren:

*Praktische Funktionen* sind dabei die Funktionalität, Ergonomie, Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit (Usability) und die Benutzerfreundlichkeit hinsichtlich der laufenden Wartung und Pflege. Das sorgt bei unseren Kunden über Jahre für positive Kosteneffekte.

## Michael Schinko KOMMENTAR

### Liebe Kunden, Freunde & Partner unseres Hauses,

zentrales Thema dieser Box ist das Industriedesign – ein Erfolgsfaktor, der nicht nur unser Unternehmen zu dem gemacht hat, was es heute ist, sondern besonders auch unseren Kunden Vorteile verschafft – im internationalen Wettbewerb wie auch beim täglichen Einsatz unserer Designlösungen. Die vielfältigen Nutzenaspekte und Funktionen guten Designs sollen in dieser Ausgabe aufgezeigt werden.



Dazu gibt es wieder ein weiteres, aktuelles Thema, über das ich Sie in dieser Schinko Box informieren möchte, unsere erfolgreiche Team-Workshop-Reihe inmitten der Natur.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe,

herzliche Grüße,  
Michael Schinko

## Erfolgsfaktor Industriedesign THEORIE & PRAXIS DES INDUSTRIEDESIGNS



### Bedürfnishierarchie

Die Bedürfnishierarchie besagt, dass ein Design zunächst Bedürfnisse auf unterer Ebene erfüllen muss, bevor Bedürfnisse auf höheren Ebenen berücksichtigt werden können. Der wahrgenommene Wert eines Designs stimmt mit dessen Position in der Hierarchie überein - d. h. eine höhere Ebene in der Hierarchie entspricht auch einem höheren wahrgenommenen Wert. (aus dem Buch „Design - Die 100 Prinzipien für erfolgreiche Gestaltung“, 2004, Stiebner Verlag)

## Interview mit Michael Schinko MEHRWERT DURCH DESIGN



*Worauf kommt es Schinko beim Thema Design an?*

Der Designaspekt ist ein großer Teil unseres Erfolges, vor allem die Zusammenarbeit mit unserem Designpartner Reinhard Kittler von IDUKK. Über diesen zentralen Erfolgsfaktor sind wir gewachsen – mit unseren Kunden und durch unsere Kunden. Wir packen nicht nur die Elektrik, Elektronik und Mechanik, sondern versuchen, die Intelligenz des Produktes sichtbar zu machen.

*Gibt es aktuelle Trends im Design von Maschinen?*

Das Thema Bedienschnittstelle wird immer wichtiger: Die Bedienung muss intuitiv funktionieren, der Mitarbeiter an der Maschine muss sich an seinem Arbeitsplatz wohl fühlen. Wie bei einem Auto, das durch Form und Ergonomie anspricht. Im besten Fall kommt es zu einer Identifikation mit der Maschine. Es konnte über die Jahre gezeigt werden, dass damit mehr Leistung und deutlich weniger Ausschuss erzeugt wird.

*Was bringt gutes Design für Wiederverkäufer?*

Auf Maschinenbaumessen kann man dies deutlich sehen: Wenn hier zwei Maschinen nebeneinander

präsentiert werden, kommen mehr Leute dorthin, wo eine gut designte Maschine steht. Nur einige wenige Mitbewerber setzen auf Design, kleinere und mittlere kommen mittlerweile unter Druck, sich auch im Bereich des Design zu engagieren.

*Wie stehen die Kunden zum Thema Design?*

Das zeigt am besten das Beispiel eines deutschen Unternehmens, es stellt Labor-Messgeräte her. Von uns wurde eine komplette Produktfamilie entwickelt, die auf einer zentralen Designidee beruht. Als wir diese Produkte auf unseren Messen präsentieren wollten, wurde dies in der Anfangszeit der Zusammenarbeit vom Kunden verweigert: Er wollte uns als Designpartner nicht gegenüber der Konkurrenz preisgeben, seinen Wettbewerbsvorteil durch unser Design gegenüber seiner Konkurrenz voll ausschöpfen. Das zeigt uns, wie gelungen das Thema zusammen umgesetzt wurde – wir helfen unseren Kunden damit, besser zu verkaufen.

*Was unterscheidet Schinko von einem extern beigezogenen Designer?*

Schinko wickelt den gesamten Prozess ab, kann Design in allen

Phasen umsetzen. Viele Firmen haben das Problem, dass sie niemanden finden, der das alles komplett zu vernünftigen Preisen realisieren kann. Schinko ist es gelungen, den Dialog mit den Designern zu optimieren – auch im Sinne der Kunden: Das Projekt für ÖAMTC wurde z. B. kompromisslos zu 100% so umgesetzt, wie Kunden und Designer es sich vorgestellt haben.

*Gibt es so etwas wie „Schinko-Design“?*

Es wird seitens Schinko nichts vorgegeben: Jede Aufgabe wird so gelöst, wie es vom Kunden gewünscht wird, es werden keine Fertigprodukte verkauft, sondern Schinko stellt höchstens Basis-systeme zur Verfügung, die aber in Folge ebenso kundengerecht angepasst werden. So entsteht immer wieder eine individuelle Lösung. Kein Produkt wird an zwei Kunden verkauft.

*Was ist das Ziel für 2014?*

In Österreich und Süddeutschland das Thema „Design in Blech“ noch stärker umzusetzen.

Fortsetzung Seite 1:

*Produktsprachliche Funktionen* sind ästhetische und zeichnerische, semantische Eigenschaften des Produkts. Diesen Wirkungen des Designs kann man sich nicht entziehen, jedes Objekt löst bestimmte Assoziationen im Betrachter aus. Gutes Design lenkt diese Effekte in die gewünschte Richtung.

*Anzeichenfunktionen* sind haptische, akustische aber auch olfaktorische Merkmale: Wer in einen Jaguar steigt, den hochwertigen Türgriff fühlt, den Geruch des Leders wahrnimmt, die weichen Sitze spürt und das satte Einrasten der Tür hört, versteht, wie wichtig dieser Aspekt des Designs ist. So sind auch wir bestrebt, z. B. bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen diese Faktoren zu berücksichtigen.

Als *symbolische Funktionen* sind auch die sozialen, kulturellen und religiösen Aspekte zu erwähnen: z. B. haben Farben und Formen neben ihrer psychologischen Wirkung auch traditionelle und religiöse Bedeutungen.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die *ökologische Funktion* im Sinne nachhaltiger Entwicklung.

So sind im Design der gesamte Lebenszyklus, die Haltbarkeit, technische Verfügbarkeit und die Entsorgung einzuplanen.

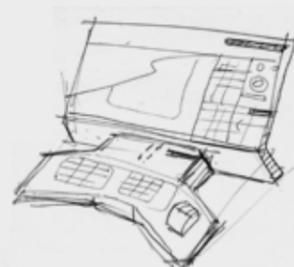
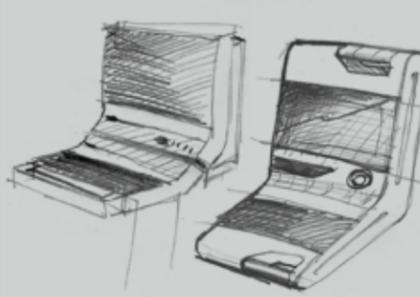
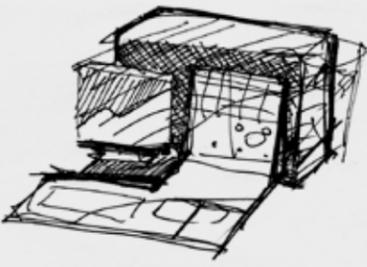
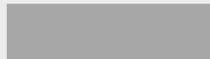
Positive Kosteneffekte

Für unsere Kunden besonders wichtig ist auch die ökonomische Funktion: Gutes Design reduziert die Komplexität und senkt den Herstellungsaufwand, die Zahl der Herstellungstechniken sowie die Anzahl der Fertigungsschritte selbst bei hoher Materialvielfalt. Zu den wirtschaftlichen Aspekten gehören auch Transport- und Lageraufwand sowie Größe und Gewicht.

Gemeinsam mit dem Kunden werden mit einer eigenen Abteilung mit acht bestens qualifizierten Konstrukteuren bzw. Ingenieuren individuelle Lösungen entwickelt, in die alle oben genannten Aspekte einfließen. Schinko gestaltet dabei nicht nur die Produkte, sondern organisiert die gesamte Lieferkette inkl. aller Einkaufsteile. Diese innovativen „just in time“-Logistiklösungen beinhalten eine „wertschöpfende Verpackung“, die auch Lagerfunktionen erfüllt und den Transport wie auch die Montage beim Kunden erleichtert. Im Sinne des „one stop shop“ bekommt ein Schinko-Kunde

sein Gehäuse innen und außen fix und fertig – es ist keine mechanische Bearbeitung oder Einstellung mehr notwendig – alles ist bereits vorgefertigt. Denn Test und Erprobung sind Teil des Designprozesses, der bei Schinko einem strikten Ablauf folgt.

Sehr erfolgreiche Anwendungsbeispiele finden sich in den verschiedensten Branchen: Von Produktionsmaschinen, Anlagen- und Fahrzeugbau, Labor-, Mess-, Medizintechnik, Bankautomation, Zutritts- und Informationssysteme bis hin zur Energie- und Steuerungstechnik.

<p>Lösungsvorschlag</p> 	<p>Kostenrahmen</p> 
	
	

## Trainingscamp für EINE EFFEKTIVE ZUSAMMENARBEIT

Die Ausbildung unserer Mitarbeiter ist uns besonders wichtig. Mit den Zielen Harmonisierung der Zusammenarbeit zwischen den Teams, der Optimierung der Schnittstellen und Prozesse innerhalb des Unternehmens Schinko fand 2013 eine sehr spannende Workshop-Reihe statt.

Das Ziel: Wir wollen immer besser werden – auch im Dienste des Kunden. Die gesamte Wertschöpfungskette, von Verkauf, Konstruktion, Qualitätssicherung, Fertigungstechnik, Auftragsbearbeitung, Einkauf und Produktion war mit einem Viertel der Mannschaft vertreten.

Im Mittelpunkt des abwechslungsreichen Programmes mit vielen Outdoor-Elementen stand die Erarbeitung, Entwicklung und Fixierung tragfähiger Lösungen für eine besonders produktive Zusammenarbeit. Sowohl die Interessen der Teams als auch des Unternehmens sollten dabei berücksichtigt werden.

Es galt, die Belange und Notwendigkeiten der jeweils anderen Bereiche zu erkennen und zu verstehen, wie auch die Offenheit im Umgang miteinander, speziell bei unterschiedlichen Blickwinkeln weiter zu ver-

bessern. Dabei stand immer das Gesamtsystems im Vordergrund, mittels verbesserter Kooperation sollte eine weitere Effizienzsteigerung erreicht werden.

Natürlich machte der Workshop inmitten der herrlichen Natur des Waldviertels auch allen Beteiligten einen Riesenspaß – und wurde nicht zuletzt auch deswegen zu einem vollen Erfolg. Das bestehende, gute Teamklima konnte weiter verbessert werden: Ein offener, humorvoller Umgang, Respekt und Verständnis, die Bereitschaft, voneinander zu lernen und flexibel mit Anforderungen umzugehen sind noch tiefer verankert worden und tragen zur Freude am täglichen Miteinander bei.

Im Abschlussworkshop in Raabs an der Thaya mit allen Teams wurde mit einem gemeinsamen Floßbau und einem Test des Prototypen rituell gefeiert. Zurück am Arbeitsplatz stellten sich die positiven Effekte schnell ein:

Noch effizientere Prozesse im Unternehmen führen seither zu einer spürbaren Erhöhung der gesamten Leistungsfähigkeit. So können wir unseren Kunden heute und in Zukunft noch bessere Lösungen anbieten.



“ Der Ziellose erleidet  
sein Schicksal –  
der Zielbewusste  
gestaltet es. Immanuel Kant

Schinko Februar 2014

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber: Schinko GmbH  
4212 Neumarkt i.M., Matzelsdorf 60, T. +43 (0)7941 6906, Fax-DW -66  
[www.schinko.at](http://www.schinko.at)

Redaktion: DI Gerhard Lengauer | Verlagsort: Neumarkt i.M.  
Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

Design und Layout: [www.mooi-design.com](http://www.mooi-design.com)  
Fotografien: Schinko GmbH, Thomas Smetana

MOOI

  
SCHALTSCHRANK & GEHÄUSETECHNIK